



## Ägypten

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2019

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Bevölkerungszahl absolut        | 97,553,151 |
| Altersgruppe 15- bis 24-jährige | 16,312,242 |
| Anteil an gesamt (in %)         | 16,72      |

**ÖKONOMISCHE DATEN**

|                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar) | 11,583 |
| Wirtschaftswachstum (in %)         | 4,18   |
| Inflation (in %)                   | 29,50  |
| Rang bei deutschen Exporten        | 43     |
| Rang bei Importen nach Deutschland | 57     |

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

|   |        |
|---|--------|
| Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)                           | 3,76   |
| Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt) | k.A.   |
| Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)   | 0,61   |
| Anzahl wissenschaftlicher Publikationen   | 18,030 |
| Knowledge Economy Index (KEI)   | 97     |
| Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen  | 47     |

**Studierende**

|  |           |
|--|-----------|
| Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs) | 34,44     |
| Eingeschriebene Studierende                | 2,789,278 |
| Frauenanteil an Studierenden (in %)        | 49,53     |

**Absolventen**

|                     |         |
|---------------------|---------|
| Bachelor und Master | 420.920 |
| Promotion           | 7.702   |

**Studierende im Ausland**

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Im Ausland Studierende (absolut) | 31.822 |
| Im Ausland Studierende (in %)    | 1,12   |

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Vereinigte Arabische Emirate
2. Saudi-Arabien
3. USA/Vereinigte Staaten
4. Frankreich
5. Vereinigtes Königreich

**Ausländische Studierende in Ägypten**

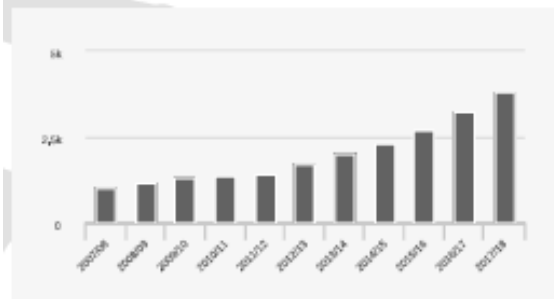
|  |      |
|--|------|
| Anteil ausländischer Studierender (in %) | 1,83 |
|--|------|

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Malaysia
2. Indonesien
3. Thailand
4. Nigeria
5. Türkei

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| Geförderte aus Deutschland | 399   |
| Geförderte aus dem Ausland | 1.672 |

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Ägypten nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Außenstelle Kairo**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
11 Street El-Saleh Ayoub  
Kairo-Zamalek  
Ägypten

E-Mail: [info@daadcairo.org](mailto:info@daadcairo.org)  
Internet: [www.daad.eg](http://www.daad.eg)

## I. Bildung und Wissenschaft

Das ägyptische Bildungswesen ist stark zentralisiert und steht vor massiven Herausforderungen in puncto Ausstattung, Qualität und Berufsorientierung. Wer sich nach sechs Jahren an der Grundschule und drei Jahren an der berufsqualifizierenden Mittelschule für drei weitere Jahre an einem Gymnasium entscheidet, erwirbt dort die Allgemeine Hochschulreife, mit der er/sie dann an eine Hochschule zugeteilt werden kann. Die staatlichen Hochschulen sind verpflichtet, hohe Zahlen von Studierenden aufzunehmen. Bis 2030 soll die Zahl bis auf 3,5 Mio. steigen.

Ägypten hat eine lange akademische Tradition und ist das wissenschaftlich bedeutendste Land in der arabischen Welt. Es gibt 26 staatliche Universitäten und 23 private sowie 5 so genannte „national non profit“-Hochschulen, auf die sich ungefähr 2,9 Mio. Studierende verteilen, nur rund 80.000 davon sind an den privaten Hochschulen eingeschrieben. Mehrere der staatlichen Universitäten gehören zu den 50 größten Hochschulen der Welt. Die Universität Al Azhar, gegründet 950, ist die größte mit über 400.000 Studierenden, sie untersteht allerdings als einzige Universität nicht dem Hochschul-, sondern dem Religionsministerium. Ihr folgen zahlenmäßig die Cairo Universität mit rd. 280.000 und die Ain-Shams-Universität mit rd. 170.000 Studierenden. Außerhalb Kairos sind die Universitäten Alexandria mit 160.000 Studierenden sowie die Universitäten Mansoura (Nildelta) und Assiut (Upper Egypt) die traditionsreichsten Standorte. Eine staatliche „non profit“-E-Learning-Universität mit Sitz in Kairo und Filialen in der Provinz ist im Aufbau mit bisher nur rund 3.000 Studierenden in einem Dutzend Studiengängen. In der Regel bemühen sich die staatlichen Universitäten, Volluniversitäten zu sein und alle Fachbereiche abzudecken. Für die Genehmigung von Studiengängen ist der Supreme Council of Universities (jeweils für staatliche oder für private) zuständig. Hochschulpräsidenten und Dekane werden seit 2014 durch den Staatspräsidenten ernannt, der seine Entscheidung auf der Basis von Vorschlagslisten fällt.

Die schiere Größe der Hochschulen und der weitgehende Mangel an Autonomie haben ihre Konsequenzen: Die Lehrveranstaltungen sind überfüllt, die Infrastrukturen überlastet. Ein oft beklagtes Manko ist der fehlende Praxisbezug der Curricula in der Hochschullehre sowie ein Mangel an Innovationstransfer zwischen Forschung und Markt. Angesichts einer überdurchschnittlich hohen Arbeitslosigkeit unter Hochschulabsolventen und angesichts der schlechten ökonomischen Situation des Landes wird hier inzwischen auch von Regierungsseite dringender Handlungsbedarf gesehen. Hinzu kommt, dass die staatlichen Universitäten oft unter schlechter Ausstattung, unattraktiven Gehältern des Lehrpersonals und starren bürokratischen Strukturen leiden. Als wenig transparent und nicht immer leistungsorientiert gilt das Berufungswesen, Nachwuchskräfte orientieren sich



📍 Außenstelle 5 Lektorate

daher bei ihrer Karriereplanung oft auch ins Ausland. Im Jahr 2018 studierten über 3.800 Ägypter in Deutschland. Damit hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren nahezu verdoppelt. Aufgrund der unterfinanzierten Lage der staatlichen Universitäten<sup>1</sup> haben auch die besser ausgestatteten Privatuniversitäten Ägyptens wachsenden Zulauf, insbesondere von der zahlungskräftigen Elite des Landes. Das reproduziert einen Trend, der auch im Schulbereich schon zu beobachten ist, wo die Aufnahme an einer teuren Privatschule (zu denen auch die Deutschen Auslandsschulen zählen) bisweilen als einzige Chance für späteren Erfolg wahrgenommen wird.

Das Studium an den staatlichen Hochschulen ist grundsätzlich kostenfrei, einer Studie zufolge sind allerdings für die Anschaffung von Büchern, Transportkosten und v.a. Nachhilfestunden jährlich Unkosten bis zu 800 Euro zu veranschlagen. Weiterbildende Masterstudiengänge verlangen unterschiedlich hohe Gebühren bis zu mehreren tausend Euro pro Jahr. Die Gebühren an privaten Hochschulen erreichen hingegen bis zu 12.000 US-Dollar pro Jahr (Spitzenreiter ist hier die American University Cairo). Faktisch sind Studiengebühren zuletzt beständig gestiegen, da sie meist in USD oder Euro erhoben werden – und das ägyptische Pfund seit Ende 2016 mehr als 50% an Wert gegenüber dem USD verloren hat.

Forschung findet außer an den Universitäten an nationalen Forschungszentren statt: Das maßgebliche National Research Center (NRC) wurde 1956 - mit deutscher Unterstützung - eingerichtet und beherbergt fast 5.000 Forscher in den Bereichen Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften. Für die Geistes- und Sozialwissenschaften ist das deutlich kleinere National Center for Social and Criminological Research zuständig. Unter Mubarak wurde ferner eine „City of Scientific Research and Technological Applications“ als dezentrales Forschungszentrum in der Nähe von Alexandria eingerichtet, das weiterbesteht; weitere Forschungszentren, etwa am Roten Meer und im Süden des Landes, sind geplant.

Seit längerem werden zentrale Versuche unternommen, die genannten Missstände zu beheben und Anschluss an die internationalen Wissensgesellschaften des 21. Jahrhunderts zu finden. So wurde – in Zusammenarbeit mit der DFG – ein nationaler Science and Technology Development Fund (STDF) gegründet, der Drittmittel für die Entwicklung der Wissenschaften bereitstellt. Die Verfassung, die 2014 verabschiedet wurde, sieht eine Bereitstellung von 1 % des GDP für Forschung und knapp 4% für Bildung vor, was eine deutliche Steigerung gegenüber vorherigen Budgetplanungen bedeutet, aber bei weitem nicht ausreicht, um die aktuellen Bedarfe zu decken. Mit der Einrichtung neuer Exzellenzzentren, teils mit STDF-Förderung, teils aus eigener Kraft durch die Universitäten selbst, soll die Innovationskraft Ägyptens gesteigert werden. In Bezug auf Innovation und Technologietransfer ist ASRT (Academy of Scientific Research and Technology) besonders wichtig, die ebenfalls im MHESR angesiedelt ist: ASRT wurde bereits 1971 als nationales Gremium für Wissenschaft und Technologie eingerichtet und damals dem Premierminister unterstellt; seit 1986 wurde die Akademie dem MHESR angegliedert, gilt jedoch als unabhängige Behörde. Die Akademie ist die nationale Dachorganisation für die Planung wissenschaftlicher Forschungsaktivitäten in Ägypten. ASRT umfasst nationale Komitees von 20 internationalen Wissenschaftsverbänden und hat 15 Fachräte. Die Mitglieder der Akademie sind Experten aus Universitäten, Forschungszentren, Instituten und diversen Produktionsbereichen. Die Fachgremien schlagen geeignete Forschungsprojekte vor, die zusammen mit ASRT durchgeführt werden sollen, um die nationalen Entwicklungsprogramme umzusetzen. Wachsender Bedeutung kommt auch der nationalen Akkreditierungsagentur NAQAAE zu, deren Entwicklung von 2013 bis 2015 im Rahmen

---

<sup>1</sup> Ohne Autor (25.10.2016): Egypt can't put overhaul of poor education system high on agenda due to insufficient resources: Sisi, in: ahramonline, <http://english.ahram.org.eg/NewsContent/1/64/246575/Egypt/Politics-/The-government-cannot-put-an-overhaul-of-Egypt-po.aspx>, letzter Zugriff: 15.05.2019.

eines EU-Twinning-Projekts unter der Leitung Finnlands und mit dem DAAD als Juniorpartner gefördert wurde, die aber bisher noch keine organische Autorität im ägyptischen Hochschulsystem ist. Studiengänge werden vom Supreme Council zugelassen, eine Akkreditierung durch die National Authority of Quality Assurance and Accreditation (NAQAAE) ist bisher nicht zwingend erforderlich. Qualitätssicherung ist zunehmend auch Thema an den Hochschulen selbst, die eigene Einheiten dafür einrichten und Ansprechpartner nominieren. Nach und nach werden auch Zentralinstitute für nichtwissenschaftliche Belange etabliert, mit Aufgabenbereichen wie Technology Transfer, Internationalisierung oder Career Services. Mittlerweile gibt es neben den gut ausgebauten „Career Development Services“ an der gebührenpflichtigen und sehr teuren American University of Cairo (AUC) oder an der German University of Cairo (GUC) auch „Career Services“ an anderen ägyptischen privaten Universitäten wie der Nile University und an staatlichen Universitäten wie der Suez Canal Universität, der Ain-Shams-Universität, und den Universitäten Assiut, Kairo, Alexandria, Helwan und Tanta. Weitere 20 Career Development Center sollen mithilfe von USAID aufgebaut werden. Im Rahmen der aktuellen Internationalisierungsbemühungen des Landes steigt auch die Bedeutung der International Offices, die nach und nach an den Hochschulen des Landes entstehen. Auch die im November 2016 veröffentlichte nationale Strategie „Sustainable Development Strategy: Egypt Vision 2030“ zielt darauf ab, sowohl die Qualität und Sichtbarkeit ägyptischer Hochschulen in internationalen Rankings zu erhöhen, als auch die Beschäftigungsfähigkeit von Absolventen signifikant zu verbessern. Inwiefern die hoch gesteckten Ziele – u.a. 50% mehr Beiträge in internationalen Journals, 80% akkreditierte Hochschulen in 2030 (aktuell 7,5%), 45% Einschreiberaten (aktuell 31%) oder dreimal mehr internationale Studierende (aktuell 2%) – erreicht werden können, steht aktuell in Frage. Die Strategie 2030 sieht zudem vor, 10 ägyptische Universitäten auf die Liste der 500 besten Hochschulen weltweit zu bringen.

Ägypten ist Partnerland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit Ägypten sind der Umwelt- und Klimaschutz – mit einem Fokus auf der Förderung erneuerbarer Energien – sowie die Wasserver- und Abwasserentsorgung. Dies sind auch gewichtige Themen für die Wissenschaft, die hierzu auch in einigen Kooperationen mit deutschen Universitäten steht. Andere drängende Bereiche von politischer und sozialer Bedeutung, die auf Impulse und Kenntnisse aus der Wissenschaft angewiesen sind, betreffen die Medizin, die Landwirtschaft, die Städteplanung, das Ingenieurwesen etc. – allesamt Bereiche, in denen traditionsreiche und aktive ägyptisch-deutsche Kooperationen bestehen. Dabei ist zu beobachten, dass der Druck zur Innovation zunehmend interdisziplinäre Forschungsprojekte generiert, während in der Hochschullehre eine systematische Interdisziplinarität erst noch in den Anfängen steckt. Die genannten Schwerpunktthemen signalisieren zugleich die besondere Attraktivität der ägyptischen Wissenschaft für deutsche Hochschulen besteht: Es herrschen hier gewissermaßen einzigartige „Laborbedingungen“ für Themen, für die es in Europa keine Anschauung gibt (von Krankheiten über geographisch-klimatische Bedingungen bis hin zu den sozialen Verhältnissen) mit exzellenten Deutschland-Alumni als möglichen Kooperationspartnern in der ägyptischen Wissenschaft.

## II. Internationalisierung und Bildungsk Kooperationen

Internationalisierung von Hochschulbildung und Forschung ist ein erklärtes Ziel der ägyptischen Politik; der Staatspräsident rief bereits 2014 dazu auf, die Zahl der Studierenden, die zum Studieren und Forschen ins Ausland gehen, zu verdoppeln. Dieser offizielle Diskurs der Öffnung und des

globalen Wettbewerbs gerät allerdings immer wieder in Widerspruch zur Realität der bürokratischen Hürden, des Misstrauens gegenüber ausländischen Finanzierungen und der Kontrolle der Mobilität und Forschungsprojekte ägyptischer (und auch ausländischer) Wissenschaftler durch die entsprechenden Dienste. Nichtsdestotrotz kann der DAAD auf eine lange, erfolgreiche Tradition der Zusammenarbeit zurückblicken, die 1960 mit der Eröffnung der Außenstelle einen ersten Meilenstein erlebte und die ihm einen Vorsprung an Vertrauen in der ägyptischen Gesellschaft verleiht. Die „Konkurrenz“ in der internationalen Zusammenarbeit ist hingegen durchaus ernst zu nehmen – besonders stark treten die USA und Großbritannien auf, aber auch China, Russland und Indien verstärken ihre Präsenz<sup>2</sup>, und schließlich gilt für Ägypten Südkorea als Referenzland des schnellen Aufstiegs eines Entwicklungslandes zur Industrienation<sup>3</sup>. Ein zweiter Meilenstein der Präsenz des DAAD in Ägypten war das deutsch-ägyptische Wissenschaftsjahr 2007, in dem mehrere kofinanzierte Programme ins Leben gerufen wurden, die sowohl in der Individual- als auch in der Projektförderung auf große und stetig wachsende Nachfrage stoßen. Zählt man alle Geförderten zusammen (also auch Kurzzeit-Mobilitäten in bilateralen Studienprogrammen, Workshops etc.), dann erreicht man Zahlen von über 1.670 Ägyptern, die 2018 im Rahmen einer DAAD-Förderung nach Deutschland, und 399 Deutschen, die mit Unterstützung des DAAD nach Ägypten reisten.

Ein wesentliches Instrument zur Intensivierung der Beziehungen seit der Revolution von 2011 stellen Gelder der Transformationspartnerschaft dar. Mit diesen zusätzlichen Mitteln kann u.a. die DAAD Kairo Akademie (DKA) mit jährlich zwischen 150 und 200 Ein-Tages-Modulen und insgesamt über 15.000 Teilnehmern seit Gründung der DKA maßgeblich zum Capacity Building der ägyptischen Scientific Community beitragen, um sie für erfolgreiche Antragstellungen und Selbstvermarktung vorzubereiten. Allein in 2018 nahmen rund 3.900 Personen an Modulen der DKA teil. Von 2012 bis 2016 wurde das „Deutsche Wissenschaftszentrum (DWZ)“ durch das Auswärtige Amt am Standort Kairo finanziert, um die Verbindungsbüros von acht deutschen Wissenschaftsorganisationen zu einem Schaufenster des deutsch-ägyptischen Wissenschafts- und Forschungsdialogs zu bündeln und Akzente für den Wissenschaftsdiskurs des Sitzlandes, etwa im Bereich der Verbindung von Wissenschaft und Arbeitsmarkt zu setzen. Seit 2017 fördert das Auswärtige Amt das Projekt COSIMENA („Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa“), das neben der DKA ein Alleinstellungsmerkmal der Außenstelle des DAAD in Kairo ist und in Zusammenarbeit mit zahlreichen Stakeholdern aus beiden Partnerländern, u.a. dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI), den Verbindungsbüros deutscher Hochschulen in Ägypten, dem Kairoer Büro des Orient-Instituts Beirut und der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) durchgeführt wird. Im Rahmen des Projekts wird das Ziel verfolgt, bestehende und potentielle Kooperationen in den Themenbereichen Wasser, Energie, Städteplanung, Gesundheit, Ökonomie, Agrar und Kulturelles Erbe zu regionalen Clustern zu bündeln. Cluster-Konferenzen, Sommerschulen, Public Lectures sowie „German Science Day“ und „German Science Night“ sind die tragenden Veranstaltungsformate, mit denen der hohen und steigenden Nachfrage nach Kooperationen zwischen der arabischen Welt und der deutschen Wissenschaft begegnet werden kann. Ab 2019 wird auch das Ziel verfolgt, über so genannte Meta-Konferenzen ein interdisziplinäres Veranstaltungsformat zu schaffen, um unterschiedliche Cluster im Rahmen übergreifender

---

<sup>2</sup> Neben einer geplanten ägyptisch-chinesischen Hochschule stellt China bspw. 500 PhD-Stipendien jedes Jahr zur Verfügung: Sawahel, Wagdy (26.08.2016): [Bilateral higher education plan unveiled](#), in: University World News, letzter Zugriff: 15.05.2019 und: ohne Autor (29.05.2017): Indien und Ägypten wollen Zusammenarbeit im Höherer Bildung verstärken, in: Kooperation International, <http://www.kooperation-international.de/aktuelles/nachrichten/detail/info/indien-und-aegypten-wollen-zusammenarbeit-in-der-hoeheren-bildung-verstaerken/>, letzter Zugriff: 15.05.2019.

<sup>3</sup> Sawahel, Wagdy (07.07.2017): [Higher education cooperation plan unveiled](#), in: University World News, letzter Zugriff: 15.05.2019.

innovativer Themen wie zum Beispiel Digitalisierung und Nachhaltigkeitsfragen zusammenzubringen.

Der DAAD fördert derzeit fünf Lektorate (darunter ein Fachlektorat Architektur), vier Sprachassistenzen sowie eine Langzeitdozentur (Politikwissenschaften) in Ägypten.

Akademische Mobilität nach Ägypten findet traditionell aus den Ländern des Nahen Ostens statt, an erster Stelle steht jedoch Malaysia, gefolgt von Kuwait, Indonesien und Thailand; an fünfter Stelle steht Syrien, was sicher auch auf die durch den Bürgerkrieg zurückgehende Migration zurückzuführen ist. Die Zahlen internationaler Studierender haben sich in den letzten Jahren vervielfacht. Allein an den staatlichen Universitäten stieg die Zahl von weniger als 2.000 in 2010 auf 72.000 in 2018.<sup>4</sup> Dies ist u.a. auch deswegen für ägyptische Universitäten interessant, da Studiengebühren für ausländische Studierende i.d.R. doppelt so hoch sind wie für ägyptische Studierende und sie den Hochschulen damit zusätzliche Mittel verschaffen.

Bei den Zielländern ägyptischer Akademiker stehen die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien noch vor den USA und Deutschland an erster und zweiter Stelle.<sup>5</sup> Deutschland rangiert traditionell unter den Top 5. Das spiegelt sich auch in den Zahlen der Deutschlerner. Zwar wird nur an rund 5% der ägyptischen Schulen Deutsch als Fremdsprache unterrichtet, das Land verfügt aber über sieben Deutsche Auslandsschulen sowie zahlreiche DSD- und FIT-Schulen. Die Deutschlernerzahlen haben sich zwischen 2010 und 2015 mehr als verdoppelt, von 100.000 rund 230.000, an den Hochschulen sind die Zahlen allerdings mit rund 10.000 nahezu konstant geblieben. Während die Zahlen in der klassischen Germanistik und in der Deutschlehrerausbildung sehr niedrig sind, ist die Nachfrage nach einer studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung in Deutsch stark (über 8.000 Studierende).

Mit der privaten German University in Cairo und dem Campus der TU Berlin in El Gouna ist deutsche Forschung und Lehre auch mittels Transnationaler Bildungsprogramme seit mehr als 15 Jahren gut aufgestellt in einem Umfeld, in dem auch eine American University, eine British University, eine French University, eine Egyptian-Japanese-University, eine Canadian University und eine Egyptian-Russian University mit sehr unterschiedlichen Strukturen aktiv sind. Im Rahmen umfassender Internationalisierungsbestrebungen wünscht sich der ägyptische Staat einen weiteren Ausbau der Gründung insbesondere internationaler Branch Campusse in Ägypten, vorzugsweise in der neuen administrativen Hauptstadt, die ca. 70 Kilometer vom traditionellen Stadtkern Kairos gebaut wird. Die Staatsspitze setzt hohe Erwartungen in dieses Ziel, das Ägypten als Bildungs-Hub voranbringen soll. Immer mehr in den Fokus der Aufmerksamkeit der Entscheidungsträger gerät auch das deutsche Modell der Hochschulen für angewandte Wissenschaften, von dem man sich mehr Praxisbezug und marktorientierte Studiengänge erhofft. Erste Pläne zur Etablierung dieses Modells stehen auf der Agenda derer, die diesen Trend erkannt haben und die Gunst der Stunde nutzen wollen.

*(Verfasser Kapitel I und II: Roman Luckscheiter, Leiter der DAAD-Außenstelle Kairo bis Ende Juli 2018 und Isabell Mering, neue Leiterin der DAAD-Außenstelle Kairo)*

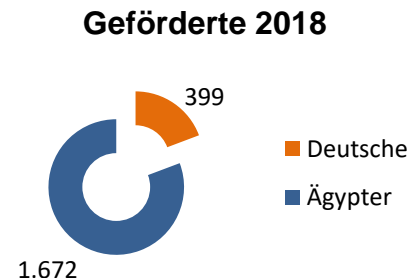
---

<sup>4</sup> Statistik 2018 veröffentlicht vom Ministry of Higher Education and Scientific Research: <http://portal.mohe.gov.eg/ar-eg/Documents/Achievements-mohe-2018.pdf>; letzter Zugriff: 30.05.2019.

<sup>5</sup> UNESCO Institut for Statistics (2017): Global Flow of Tertiary Level Students. Egypt, <http://uis.unesco.org/en/uis-student-flow>, letzter Zugriff: 15.05.2019.

### III. DAAD-Aktivitäten <sup>6</sup>

Die Förderungsmechanismen des DAAD zielen prinzipiell auf alle Bereiche der Wissenschaften. Besonders erfolgreich verläuft die Zusammenarbeit jedoch im Bereich der Medizin, der Pharmazie, aber auch in den Agrarwissenschaften, dem Ingenieurwesen und zunehmend in den Erneuerbaren Energien. Vielfach erfordern die lokalen und globalen Herausforderungen allerdings interdisziplinäre Forschungsansätze, die sich eher thematisch (Klimawandel, Gesundheitssystem, Städteplanung) darstellen lassen als fachlich. Es gehört zu den strategischen Zielen des DAAD in Ägypten, solche thematischen „Cluster“ zu stärken und gleichzeitig über Angebote des Capacity Buildings die Internationalisierung der Partner auch im Bereich Management etc. zu unterstützen.



Der DAAD führt seit den 1950er Jahren Maßnahmen im Rahmen des akademischen Austauschs mit Ägypten durch. So ermöglichte der DAAD auch in 2018 399 deutschen Studierenden, Graduierten, Wissenschaftlern und Hochschullehrern einen Aufenthalt in Ägypten. Außerdem konnten 1.672 Ägypterinnen und Ägypter in Deutschland studieren, lehren und forschen. Nach einem Rückgang im Jahr 2016 sind die Förderzahlen in den Jahren 2017 und 2018 wieder gestiegen und entsprechen damit der Tendenz im zehn-Jahres-Zeitraum.

Im Bereich Qualitätssicherung und Capacity Building ist auch die DAAD Kairo Akademie (DKA) angesiedelt, die seit 2011 existiert und durch die zusätzlichen Mittel der Transformationspartnerschaft erheblich ausgebaut werden konnte. Bis dato haben über 19.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ägyptischen Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie Ministerien mehr als 1.130 Module von Proposal Writing über Selfmarketing bis hin zu Kursen im Bereich Quality Management oder German Studies belegt. Über ein MoU mit dem Supreme Council of Universities konnte 2015 die Anerkennung der zumeist eintägigen Kursangebote vereinfacht werden.

In Reaktion auf die Flüchtlingsbewegungen in der Region hat der DAAD mit Mitteln der EU und des Auswärtigen Amtes 2016 begonnen, neue Aktivitäten aufzulegen, die studierfähigen Geflüchteten die Möglichkeit geben sollen, ein Studium in ihren aktuellen Gastländern aufzunehmen. Sie sollen damit qualifiziert und weitergebildet werden, um beim Wiederaufbau der Krisengebiete mitwirken zu können. Im Rahmen des **HOPES-Projekts (Higher and Further Education Opportunities and Perspectives for Syrians)** ist der DAAD Konsortialführer in einem Zusammenschluss mit British Council, Campus France und EP-NUFFIC, der zwischen 2016 und 2019 syrischen Flüchtlingen Bildungsangebote in Jordanien, Libanon, Türkei, Ägypten und Irak unterbreitet. Finanziert wird HOPES über den EU Regional Trust Fund in Response to the Syrian Crisis, den Madad Fund. Zusätzlich hat das Auswärtige Amt ebenfalls über den Zeitraum 2016-2019 Mittel zur Verfügung gestellt, damit **geflüchtete Menschen die Möglichkeit für ein Hochschulstudium erhalten**; gut 140 werden an deutschen Studienangeboten im Ausland (TNB) in der Region (Deutsch-Türkische Universität, German University Cairo, German-Jordanian University, TU-Berlin-Campus El Gouna und weitere TNB-Projekte in Ägypten und Jordanien) studieren können (s. III.B. Projektförderung).

<sup>6</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018



Weiterhin werden Personen in zwei Studiengängen in Ägypten (deutsch-ägyptischer, englischsprachiger Masterstudiengang „Heritage and Site Management“) und Jordanien („Conservation Studies Cultural Heritage and Built Environment“ an der GJU) gefördert, die sich mit dem architektonischen Wiederaufbau und dem Erhalt des Kulturerbes in der Region befassen.

## A. Personenförderung

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Personenförderung 412 Ägypter und 51 Deutsche gefördert – weitere 43 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer Studierenden zu setzen und diesen aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 121 Ägypter sowie 28 Deutsche gefördert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

### **Ko-finanzierte Stipendienarbeit mit dem ägyptischen Hochschulministerium:**

#### **GERSS / GERLS**

Zu den wichtigsten Ergebnissen des deutsch-ägyptischen Wissenschaftsjahres 2007 gehörten die Vereinbarungen mit dem ägyptischen Hochschulministerium über gemeinsam finanzierte Stipendien- und Forschungsförderprogramme. Kurzzeit- (GERSS) und Langzeitstipendien (GERLS) für Nachwuchswissenschaftler werden seither von der ägyptischen Seite mitfinanziert. Während die Kosten im GERSS zu je 50% von deutscher wie ägyptischer Seite getragen werden, übernimmt der ägyptische Partner im Langzeitstipendienprogramm GERLS 70% der Kosten. Von 2007 bis 2019 konnten 276 GERSS Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert werden. Durch GERLS konnte die Zahl der ägyptischen Promotionskandidaten mehr als vervierfacht werden, so bieten DAAD und Ministerium seit 2009/2010 bis zu 81 Stipendien dieser Art an. Seit 2009 wurden bereits 503 Doktoranden in die Förderung aufgenommen. Für das Jahr 2019 wurden 35 neue GERLS- und 24 GERSS-Stipendien vergeben.

AA

Seit 2018 laufen Neuverhandlungen bezüglich der Fortführung des GERLS- und GERSS-Programms über einen deutsch-ägyptischen Lenkungsausschuss.

Geförderte | D: / | A: 217

#### **Helmut-Schmidt-Programm**

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, zukünftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Südasien, Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventinnen und Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration, sollen akademisch weiterqualifiziert und auf ihre spätere berufliche Tätigkeit praxisorientiert vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance, Berlin, Universität Duisburg Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität und Fachhochschule Osnabrück, Universität

Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 11

### **Hochschulsommer/winter – und Intensivsprachkursstipendien**

Diese Stipendien für Studierende und Graduierte sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden. Alle 63 Geförderten haben einen Hochschulsommerkurs besucht.

Geförderte | D: / | A: 63

### **Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen**

Im Rahmen des Stipendienprogramms „Deutsche Auslandsschulen“ fördert der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) seit 2001 hervorragende Absolventinnen und Absolventen von Auslandsschulen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. Die Stipendiaten werden für die Dauer eines vollständigen (grundständigen) Studium an einer Hochschule in Deutschland finanziert. Aus Ägypten werden jedes Jahr zwischen 5 und 9 Stipendiaten ausgewählt. Die Sawiris Stiftung unterstützt das Programm seit 2005 durch Übernahme der Finanzierung von zwei Stipendien pro Jahr.

Geförderte | D: / | A: 23

### **Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten**

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschul institute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 9

### **Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)**

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungs Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 8

### Wiedereinladung ehemaliger DAAD Stipendien

Der DAAD bietet ehemaligen Stipendiaten die Möglichkeit, Forschungs- oder Arbeitsvorhaben von bis zu drei Monaten in Deutschland zu realisieren und Kontakte aufrecht zu erhalten.

Geförderte | D: / | A: 6

### Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Das weltweit angebotene Programm Forschungsstipendien, mit dem eine Promotion an deutschen Hochschulen oder im „Sandwich“-Verfahren innerhalb einer Kooperation der Heimathochschule mit einer deutschen Hochschule gefördert wird, ist im afrikanischen Kontext vor allem als Beitrag zur Ausbildung von Hochschullehrer- und Forschernachwuchs zu sehen. Hier, wie auch bei den Regierungsstipendien ist eine kontinuierliche Nachfragesteigerung festzuhalten.

Geförderte | D: / | A: 5

### Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Die angebotenen Studiengänge gehen zum Teil aus Förderungen von zwei in 2017 ausgelaufenen Programmen hervor: Im Rahmen der „Bi-kulturellen Studiengänge“ unterstützte der DAAD den Aufbau und die Implementation von Masterprogrammen in arabischen Ländern. Im „Schwellenlandprogramm“ unterstützte der DAAD den Aufbau von transnationalen Masterstudiengängen in Schwellenländern im Bereich der Umweltpolitik, des nachhaltigen Ressourcenmanagements, des ökologischen Stadtmanagements und des Hochschulmanagements – in Ägypten konkret den Masterstudiengang „Integrated Urbanism and Sustainable Design – IUSD“ (U Stuttgart und Ain Shams University) und den berufsbegleitenden Masterstudiengang „International Education Management - INEMA“ (PH Ludwigsburg und Helwan University).

Geförderte | D: / | A: 30

BMZ

### Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2016 bis 31. Juli 2018 wurden sechs Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Ägypten im Volumen von 455.556 Euro gefördert (Region 3 - Südliche Nachbarschaft insgesamt: 2.465.986 Euro).

EU

Folgende Mobilitäten aus und nach Ägypten wurden durch die NA DAAD finanziert:

#### **Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Ägypten (über die NA DAAD)**

- |  |    |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium                        | 10 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 16 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 2  |

#### **Geförderte Programmteilnehmer ägyptischer Hochschulen nach Deutschland**

- |  |    |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium                        | 61 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 45 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 15 |

## **B. Projektförderung**

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Projektförderung 320 Deutsche<sup>7</sup> und 1.139 Ägypter gefördert, davon 69 Ägypter im STIBET-Programm (mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt). Seit dem Deutsch-Ägyptischen Wissenschaftsjahr 2007 gibt es auch im Projektbereich zwei kofinanzierte Programme: GE-SEED (siehe unten, „Projektbezogener Personenaustausch“) und den German Egyptian Research Fund (GERF). Bei GERF ist der DAAD jedoch nur Mitglied im Lenkungsausschuss. Gefördert werden anwendungsorientierte Forschungsprojekte von deutsch-ägyptischen Forschungsteams mit bis zu 200 TEUR bei einer Laufzeit von 24 Monaten. Administriert wird GERF vom DLR/Internationales Büro des BMBF gemeinsam mit dem STDF auf ägyptischer Seite.

Ausgewählte Programme im Rahmen der DAAD-Projektförderung sind:

#### **Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa (COSIMENA)**

Seit 2017 führt der DAAD Kairo das vom AA finanzierte Projekt „Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa“ (COSIMENA) durch, das die deutsch-ägyptische Zusammenarbeit in den Wissenschaften vor allem in den Bereichen Wasser, Energie, Gesundheit, Städteplanung und Ökonomie bündeln und sichtbar machen soll, 2018 sind die Cluster Agrarwissenschaften und Kulturelles Erbe hinzugekommen. Schwerpunktformate sind Cluster-spezifische Konferenzen, Tag der Deutschen Wissenschaft, eine „Nacht der Wissenschaften“ sowie eine interdisziplinäre Sommerschule. Dabei werden Experten aus der ganzen Region mit einbezogen.

Geförderte

| D: 57

| A: 29

<sup>7</sup> In der Gefördertenzahl sind 43 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

### Sonderprogramm Kulturerhalt und Wiederaufbau

Der DAAD fördert im Sonderprogramm Kulturerhalt und Wiederaufbau seit Sommer 2016 zwei Projekte in Ägypten und Jordanien. Das Programm zielt auf die Masterausbildung von geflüchteten graduierten syrischen und irakischen Hochschulabsolventen sowie ggf. auch aus weiteren von Gewalthandlungen betroffenen Ländern wie Libyen und Jemen sowie lokalen Teilnehmenden, die jeweils in einem viersemestrigen Studiengang für zukünftige Aufgaben im Bereich Kulturguterhalt qualifiziert werden. Damit sollen Perspektiven für den zukünftigen Wiederaufbau der Region (u. a. Syrien und Irak) geschaffen werden. Ziel ist die Ausbildung lokal verorteter Kapazitäten in den Bereichen Kulturerhalt, Bauforschung und Denkmalpflege. Das Sonderprogramm steht im Zusammenhang mit der Initiative „Stunde Null - Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise“ des Deutschen Archäologischen Instituts, die Konzepte für einen koordinierten Wiederaufbau nach einem Ende der Kriege in Syrien und dem Irak umreißt. Gefördert werden die Kooperation der RWTHAachen mit der German Jordanian University in Amman/Jordanien sowie der BTU Cottbus-Senftenberg mit der Helwan Universität in Kairo/Ägypten. An jedem Standort werden zwei Studierendenkohorten zum Masterabschluss geführt.

Im Jahr 2018 wurde in Ägypten ein Projekt gefördert:

- BTU Cottbus-Senftenberg – Helwan University, Archäologie, „Master in Cultural Heritage Management“ (2016-2019)

|            |            |      |       |
|------------|------------|------|-------|
| Geförderte | Projekte 1 | D: 8 | A: 32 |
|------------|------------|------|-------|

### Sonderprogramm Sur-Place-Stipendien für Flüchtlinge

Geflüchtete Menschen mit Aufenthaltsort Ägypten können über Stipendien an ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen teilnehmen, die von der German University Cairo sowie am Campus der TU Berlin in El Gouna angeboten werden, und die ihnen die Möglichkeit geben, qualifiziert und weitergebildet zu werden, um als Führungskräfte beim späteren Wiederaufbau der Krisengebiete mitwirken zu können. Zum WS 2017/18 konnte an beiden Standorten jeweils eine zweite Kohorte aufgenommen werden.

Im Jahr 2018 wurden in Ägypten zwei Projekte gefördert:

- Universität Ulm, Studienfach übergreifend, „German University in Cairo-Stipendien für syrische Geflüchtete“ (2016-2019)
- Technische Universität Berlin, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Sur Place Stipendien für geflüchtete Studierende ab 2017“ (2017-2019)

|            |            |      |       |
|------------|------------|------|-------|
| Geförderte | Projekte 2 | D: / | A: 32 |
|------------|------------|------|-------|

### Transformationspartnerschaften

Seit 2011 begleitet Deutschland im Rahmen der Transformationspartnerschaft die politischen Umbrüche in der arabischen Region. Mit Mitteln des Auswärtigen Amtes unterstützt der DAAD vor diesem Hintergrund die akademische Kooperation mit ausgewählten Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens. Im Zuge politischer und gesellschaftlicher Umbrüche soll mit der Transformationspartnerschaft die akademische Ausbildung gestärkt und die wissenschaftliche Innovationsfähigkeit der Zielländer gefördert werden. In der Zusammenarbeit zwischen

deutschen und arabischen Hochschulen steht besonders die Modernisierung der Lehre, der Strukturausbau in Forschung und Management sowie die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen im Mittelpunkt der Kooperationsprojekte.

Der DAAD hat seit 2012 sukzessive vier Programmlinien für unterschiedliche Förderformate etabliert: Deutsch-Arabische Hochschulpartnerschaften, Deutsch-Arabische Kurzmaßnahmen, Gemeinsame Masterstudiengänge (ausgelaufen) und Deutsch-Arabische Forschungspartnerschaften - Al Tawasul.

Im Jahr 2018 wurden in Ägypten acht Projekte gefördert:

- Universität Tübingen – Cairo University, Ägyptologie, „Anthropoide Steinsärge“ (seit 2015)
- Universität Osnabrück – Ain Shams University, Cairo, Kognitionswissenschaften, „Establishment of a Research Group and Cognition Lab.: JESICS“ (seit 2015)
- Universität Würzburg – Helwan University, Cairo, Ägyptologie, „Kulturgut bewahren, Bewusstsein bilden, Breitenwirkung entfalten“ (seit 2015)
- Universität Magdeburg – Assiut University, Sportwissenschaft, „Akademische Innovation in der Sportwissenschaft im Netzwerk“ (seit 2015), weitere Partnerländer: Jordanien, Tunesien
- Universität Kiel – Cairo University, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, „Betreuung infektiöser Patienten an Zahnkliniken“ (seit 2015), weiteres Partnerland: Jemen
- Universität Hamburg – Cairo University, Rechtswissenschaft, „German-Arab Graduate School in Law and Economics“ (seit 2015), weiteres Partnerland: Tunesien
- Universität Stuttgart – Ain Shams University, Cairo, Städtebau, „Long Term Plan - Ezbet Project“ (seit 2015)
- BTU Cottbus-Senftenberg – Helwan University, Kulturwissenschaften, „Fachbezogene Hochschulpartnerschaft im Bereich „Heritage Studies““ (2018), weitere Partnerländer: Libyen, Syrien

Geförderte Projekte: 8 | D: 51 | A: 134

### **Hochschuldialog mit der islamischen Welt**

Seit 2006 fördert der DAAD mit seinem Hochschuldialogprogramm einen besonderen Typ von Hochschulpartnerschaftsprojekten, bei denen nach dem Konzept „Dialog durch Kooperation“ der Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt im Zentrum steht. Dabei soll der Dialog durch fachliche Zusammenarbeit auf der Grundlage eines gemeinsamen wissenschaftlichen Interesses angeregt und nachhaltig gestärkt werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt in allen Fachgebieten.

Nebenziele des Programms sind die nachhaltige Modernisierung der Lehre, die gezielte Förderung qualifizierter akademischer Nachwuchskräfte der Regionen unter Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit, die Etablierung regionaler Lehr- und Forschungsnetzwerke sowie Beiträge der Hochschulen zur gesellschaftlichen Entwicklung und der Bildung einer Wissensgesellschaft in der Region.

Im Jahr 2018 wurden in Ägypten neun Projekte gefördert:

- Freie Universität Berlin – Cairo University, Aswan University, Ain Shams University, Assiut University, Helwan University, Alexandria University, Meteorologie/ Stadtklimatologie, „Urban climate lab“ (2016-2018), weiteres Partnerland: Oman
- HafenCity Universität Hamburg – Cairo University, Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung, „Projects on Strategies on Climate Change“ (2016-2018)
- Klinikum rechts der Isar, TU München – Mansoura University, Neurologie, „GeneFINDER“ (2016-2018)
- Freie Universität Berlin – Cairo University, Politikwissenschaft, „Dialogue and Asymmetries“ (2016-2018), weitere Partnerländer: Marokko, Algerien, Libyen
- Universität zu Köln – Cairo University, Geographie, „Dialog in Environmental Archaeology (DEA)“ (2016-2018)
- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Ain Shams University, Assiut University, Informatik, „BioDialog: Intercultural Dialog through Biodiversity Informatics“ (2015-2018), weiteres Partnerland: Tunesien
- Universität Hamburg – Cairo University, British University in Egypt, Rechtswissenschaft, „Economic Rationality and Socio-Economic Behavior in the Arab Region“ (2018-2020), weitere Partnerländer: Jordanien, Libanon, Marokko, Tunesien
- Universität Würzburg – Helwan University, DAI Cairo, Ägyptologie, „Heritage Dialogues“ (2018-2020)
- Universität Duisburg-Essen – German University in Cairo, Informatik, „ComIC: Computing for Intercultural Competence“ (2018-2020)

Geförderte Projekte: 9 | D: 61 | A: 201

Im Jahr 2019 wurden in Ägypten zudem ein Projekt neu in die Förderung aufgenommen:

- Technische Universität München (TUM) – Cairo University, Mikrobiologie, „Waters-R-Us: “Water & soil remediation by use of a science-driven dialogue““ (2019)

### **Förderung von DaF-Studiengängen zur Unterstützung deutscher Hochschulen im Ausland**

Der durch den Aufbau deutscher Hochschulen im Ausland entstehende Nebeneffekt der starken Zunahme von Deutschlernern soll durch dieses Programm begleitet werden. Schon aus Kostengründen kann der Bedarf an Lehrpersonal an den einzelnen Standorten nicht allein durch Muttersprachler gedeckt werden. Die Gastländer verfügen in der Regel nicht über die nötigen Kapazitäten, um eine der Quantität und Qualität des Bedarfs entsprechende Deutschlehrausbildung anzubieten. Um dem absehbaren Lehrkräftemangel entgegenzuwirken, werden an geeigneten Hochschulstandorten Studiengänge für Deutsch als Fremdsprache (DaF) eingerichtet. Das Programm unterstützt Partnerschaften zwischen deutschen Hochschulen im Ausland und fachlich ausgewiesenen Fakultäten in Deutschland bei der Einrichtung solcher Studiengänge.

Im Jahr 2018 wurde in Ägypten ein Projekt gefördert:

- Universität Leipzig – EZ DAAF, Ain-Schams-Universität Kairo, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, „Binationaler Masterstudiengang DaF im arabisch-deutschen Kontext“ (2018)

Geförderte Projekte: 1 | D: 8 | A: 43

### **Studienreisen und Studienpraktika für Gruppen ausländischer Studierender**

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Geförderte | D: / | A: 60

### **Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)**

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte | D: / | A: 18

### **Sommerschulen in Deutschland**

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D: / | A: 16



### **Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2018 wurde in Ägypten ein Projekt gefördert:

- Universität Leipzig – Universität Ain Shams, Übersetzen und Dolmetschen, „Master Fachübersetzen Arabisch/Deutsch“ (seit 2013)

|                        |      |      |
|------------------------|------|------|
| Geförderte Projekte: 1 | D: 4 | A: 5 |
|------------------------|------|------|

### **Transnationale Bildungsprojekte**

Transnationale Bildungsangebote (TNB) umfassen sowohl Studienmodule und Studienprogramme als auch Hochschulgründungen im Ausland, für die eine deutsche Hochschule die wesentliche akademische Verantwortung trägt. Sie richten sich an Studierende des jeweiligen Ziellandes oder der jeweiligen Zielregion.

Die deutschen Hochschulen setzen bei ihren transnationalen Bildungsangeboten auf kooperative Modelle. Aufbauend auf bestehende Hochschulpartnerschaften werden Studienprogramme und Hochschulvorhaben gemeinsam entwickelt und durchgeführt. Mit ihren langfristig angelegten Aktivitäten im TNB-Bereich sind die deutschen Hochschulen in der Lage, die ausländische Bildungslandschaft nachhaltig zu bereichern. Gleichzeitig befördern sie die Reputation des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland. Transnationale Bildungsprojekte sind ein wichtiges Element der strategischen Internationalisierung einer deutschen Hochschule.

### **Hochschulgründung in Ägypten:**

Die **German University in Cairo (GUC)** ist eine private Stiftungsuniversität in Kairo nach dem Modell deutscher technischer Universitäten. 2003 begann der Lehrbetrieb der GUC; mittlerweile zählt die Universität in derzeit 72 Studienprogrammen (32 undergraduates, 40 postgraduates) mehr als 11.000 Graduierte und mehr als 12.000 Studierende. Die Bewerberzahl übersteigt die Zahl der verfügbaren Studienplätze um ein Vielfaches. Fachliche Schwerpunkte sind Ingenieurwissenschaften, angewandte Naturwissenschaften, Pharmazie und technisch orientiertes Management. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Parallel dazu gibt es obligatorisch vier Semester lang Deutschunterricht, für Interessierte auch länger.

Den besten Studierenden öffnet ein Stipendienprogramm den Zugang zu Master- und Promotionsprogrammen in Deutschland. Ein Forschungsnetzwerk mit deutschen Hochschulen entwickelt sich derzeit. Die ägyptische Privatuniversität ist eng mit den federführenden Partneruniversitäten Ulm, Stuttgart und Tübingen verknüpft.

Die GUC gehört zu den größten und erfolgreichsten Projekten, die im Rahmen des Programms „Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland“ mit BMBF-Mitteln über den DAAD gefördert werden. Die German University in Cairo (GUC) wird seit Beginn des vom BMBF geförderten Programms „Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland“ im Jahr 2001

gefördert, seit 2006 auch mit Stipendien aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. In der aktuellen Förderphase (2019 – 2022) wird das Projekt im Rahmen des Programms „TNB-BINA: Transnationale Bildung - Förderung binationaler Hochschulen“ unterstützt.

Die private Universität ägyptischen Rechts trägt sich durch Studiengebühren und ägyptische Investitionen. Der besondere Ansatz der Zusammenarbeit zwischen der GUC und den deutschen Partnern ist in diesem Projekt, dass sich die GUC selbstständig finanziert und verwaltet und die deutsche Seite ihren unterstützenden Beitrag im Rahmen von Consultingtätigkeiten und im Rahmen der Gestaltung der Kooperationen mit den Gründungspartnern und auch deutschlandweit leistet.

### **Branch Campus der TU Berlin in El Gouna:**

Das Zentralinstitut El Gouna ist eine Einrichtung der TU Berlin, die eine akademische Außenstelle in Form eines **Satellitencampus in El Gouna** betreibt. Der Lehrbetrieb wurde zum Wintersemester 2012/13 aufgenommen. Die Studiengänge werden ausschließlich mit TU-Personal nach deutschen Qualitätskriterien umgesetzt und ermöglichen einen 100-prozentigen TUB-Abschluss; die Akkreditierung entspricht daher derjenigen der TU Berlin. Zu Beginn wurden drei ingenieurwissenschaftliche Masterstudiengänge (Energy Engineering, Water Engineering, Urban Development) angeboten; gefördert wurde das Projekt am Anfang nur mit Stipendien aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. Seit Anfang 2015 fördert der DAAD das Projekt ebenfalls im Rahmen der BMBF-finanzierten Programmlinie „TNB STEP - Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung“; es werden aktuell zwei weitere Masterstudiengänge (IT for Energy resp. Wirtschaftsinformatik; Business Engineering resp. Wirtschaftsingenieurwesen) aufgebaut, deren Lehrbetrieb zum Wintersemester 2015/16 begann. Die Förderung läuft aktuell bis 2022.

Geförderte Projekte: 2 | D: 31 | A: 49

### **Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland**

Für Teilnehmer deutscher Studiengänge im Ausland, deren Aufbau überwiegend aus Mitteln des BMBF finanziert wird, übernimmt das Auswärtige Amt Stipendien für einen Studienaufenthalt in Deutschland. 2018 wurden 121 Stipendien vergeben.

### **Bachelor-Plus-Programm**

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft in 2019 aus.

Im Jahr 2018 wurde in Ägypten ein Projekt gefördert:

- Universität Marburg – Ain Shams Universität Kairo, Orientalistik, Islamwissenschaft, „BA Orientwissenschaft (international)“ (seit 2010), weitere Partnerländer: Jordanien, Iran, Marokko, Tadschikistan, Vereinigte Arabische Emirate

Geförderte Projekte | D: 9 | A: /

### **Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke**

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013-16 und 2015-18). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine zweijährige Anschlussfinanzierung bewerben (2017-18 und 2019-20). Derzeit ist das Programm nicht ausgeschrieben.

Im Jahr 2018 wurden in Ägypten zwei Projekte gefördert:

- Universität Ulm – Cairo University, Studienfach übergreifend, „U5 - Ulm University (SP)“ (seit 2013), weitere Partnerländer: China, Russische Föderation
- Technische Universität München (TUM), LMU München – Cairo University, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Anschlussförderung NeXus of Water - Food - Energy (TN)“ (seit 2013), weitere Partnerländer: Äthiopien, Dänemark, Griechenland, Schweiz, Tansania, USA/Vereinigte Staaten

Geförderte Projekte: 2 | D: / | A: 15

### **Projektbezogener Personenaustausch mit Ägypten (PPP)**

Ziel des aus Mitteln des BMBF finanzierten PPP-Programms ist die Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen durch Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses kommt dabei ein besonderes Gewicht zu. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen innerhalb einer in der Regel zweijährigen Förderdauer, in der insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält. Anträge können deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen einreichen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Das Programm GE-SEED wurde 2007 zwischen dem DAAD und dem Ministry of Higher Education and Scientific Research of the Arab Republic of Egypt (MHESR) vereinbart.

Über dieses gemeinsame Programm der Mobilitätsförderung für bilaterale Forschungsprojekte nach dem Muster des projektbezogenen Personenaustauschs, GE-SEED (German Egyptian Mobility Programme for Scientific Exchange and Excellence Development), werden in 2019 voraussichtlich insgesamt 16 Projekte gefördert werden.

Im Jahr 2018 wurden in Ägypten zwölf Projekte gefördert.

|                         |       |      |
|-------------------------|-------|------|
| Geförderte Projekte: 12 | D: 16 | A: / |
|-------------------------|-------|------|

### **IPID - Programm International promovieren in Deutschland**

Der DAAD fördert die Einrichtung international ausgerichteter strukturierter Promotionsprogramme mit bis zu 100.000 Euro jährlich für maximal drei Jahre in zwei Programmlinien. Die Programmlinie 1 "Internationalisierung der Doktorandenausbildung an deutschen Hochschulen" richtet sich an deutsche Hochschulen, die die Attraktivität und internationale Sichtbarkeit ihrer Promotionsangebote durch Bündelung von Ressourcen, Schärfung des Profils und Einführung zusätzlicher Betreuungsmaßnahmen stärken wollen. Die Programmlinie 2 "Bi-nationale Promotionsnetzwerke" unterstützt die Entwicklung grenzüberschreitender Promotionsprogramme, die die Mobilität der Doktoranden und die Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung in besonderer Weise fördern.

|            |      |      |
|------------|------|------|
| Geförderte | D: / | A: 5 |
|------------|------|------|

### **Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium (Integra)**

Das Programm zielt darauf ab, die Hochschulen bei der Integration von nach Deutschland Geflüchteten zu unterstützen. Gefördert werden können die fachliche und sprachliche Vorbereitung an Studienkollegs und vergleichbaren Einrichtungen. Zum anderen können die Hochschulen selbst für studierfähige Flüchtlinge sprachliche und fachlich-propädeutische studienvorbereitende und –begleitende Maßnahmen durchführen. Die Mittel sind zum einen zur Auswahl und Betreuung der Kursteilnehmer sowie zur Durchführung entsprechender Kurse, insbesondere zur Finanzierung von Personalausgaben einzusetzen.

|            |      |       |
|------------|------|-------|
| Geförderte | D: / | A: 22 |
|------------|------|-------|

### **Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed**

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Im Jahr 2018 wurden in Ägypten zwei Projekte gefördert:

- Technische Universität Braunschweig – Ain Shams University, Mansoura University, Zagazig University, Ministry of Water Resources and Irrigation, Studienfach übergreifend, „International Network on Sustainable Water Management in Developing Countries (SWINDON)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Mexiko, Argentinien, Kolumbien, Kuba, Türkei, Jordanien, Tunesien, Marokko, Thailand, Indonesien, Vietnam, Indien, China, Äthiopien, Nigeria, Kenia, Burkina Faso, Ghana, Togo, Kamerun
- Technische Hochschule Köln – Ain Shams University, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, Ghana, USA/Vereinigte Staaten, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran

Geförderte Projekte: 2 | D: / | A: 28

### **Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern**

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2018 wurden in Ägypten drei Projekte gefördert:

- Universität Hamburg – Kairo Universität, German University Cairo, British University in Ägypten, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „Aufbau des praxisorientierten Masterstudiengangs“ (2015-2018), weiteres Partnerland: Tunesien
- Technische Universität Berlin – Helwan University, Architektur, „RealCityLab - Practice-orientation in architectural Education“ (2016-2019)
- Universität Marburg – German University in Cairo, Betriebswirtschaft, „Networks for Sustainable Innovation and Entrepreneurship“ (2017-2020)

Geförderte Projekte: 3 | D: 25 | A: 117

### **Alumni-Programm für die deutschen Hochschulen zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand

der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Im Jahr 2018 wurde in Ägypten ein Projekt gefördert:

- Universität Duisburg-Essen, Studienfach übergreifend, „Water, Waste & Energy – Environmental and Supply Chain Management“ (2018)

|                        |      |       |
|------------------------|------|-------|
| Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 36 |
|------------------------|------|-------|

### **Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL)**

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

|            |      |      |
|------------|------|------|
| Geförderte | D: 1 | A: / |
|------------|------|------|

### **Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern**

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2018 wurde in Ägypten ein Projekt gefördert:

- Universität Göttingen – Cairo University, Agrarwissenschaft, „Master Program for Imported and Endemic Animal and Zoonotic diseases“ (2018-2021), weiteres Partnerland: Sudan

|                        |      |      |
|------------------------|------|------|
| Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 6 |
|------------------------|------|------|

Im Jahr 2019 wurde in Ägypten zudem ein Projekt neu in die Förderung aufgenommen:

- Universität Hamburg – British University of Egypt, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, „Economic Rationality of Legislation in the Arab Region“ (2019-2022), weiteres Partnerland: Tunesien

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im

Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Ägypten bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt 7 Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Ägypten.

### **Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees**

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Zwischen Deutschland und Ägypten besteht eine Kooperation seit 2015. Der Studiengang EMMC Mechatronic Engineering hat eine Laufzeit von 2015 bis 2020. Der Koordinator ist die Universität Oviedo. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, Frankreich, Ägypten und Russland:

Die Hochschule Karlsruhe -Technik und Wirtschaft, Ecole Nationale Supérieure de Mécanique et des Microtechniques, Nile University und die Federal State - Financed Educational Institution of Higher Professional Education „Ivanovo State Power Engineering University named after V. I. Lenin“ (ISPU).

## C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing

### Beteiligung an Messen

Die Außenstelle Kairo nimmt regelmäßig an folgenden Messen teil:

- GUC Internship & Employment Fair (April)
- AUC Graduate Fair (September)
- Edulink (Februar)

Auf Einladung und Anfrage nimmt die Außenstelle punktuell zudem an Messen teil, die von Hochschulen oder Partnerorganisationen veranstaltet werden.

### Veranstaltungen

Der DAAD hält pro Jahr in Ägypten rund 40 Informationsveranstaltungen an Universitäten und Forschungseinrichtungen ab, um die eigene Programmpalette vorzustellen. Der DAAD bietet ferner täglich zweistündige Sprechzeiten an, um über das Studium in Deutschland und zu DAAD-Förderangeboten zu beraten. Dieses Angebot wird derzeit durchschnittlich von 30 Studierenden und Wissenschaftlern pro Tag wahrgenommen. Ergänzt werden diese Informationsangebote über regelmäßige Webinare.

Zum 10-jährigen PASCH-Jubiläum im September 2018 organisierten das Goethe Institut Kairo, die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) sowie der DAAD eine deutsch-ägyptische Bildungskonferenz mit den wichtigsten PASCH-Akteuren in Ägypten: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Alumni, Schulleitungen sowie Vertreterinnen und Vertreter deutscher und ägyptischer Institutionen nahmen daran teil. Im Rahmen der Konferenz wurde in einer Zukunftswerkstatt gemeinsam eine Vision der PASCH-Initiative für Ägypten entwickelt.

Im Rahmen des COSIMENA-Projekts hat der DAAD 2017 interdisziplinäre Cluster in den Bereichen Gesundheit, Wasser, Energie, Ökonomie und Städteplanung eingerichtet und diese 2018 mit den Fachbereichen Agrar und Kulturerbe weiter ausgebaut.

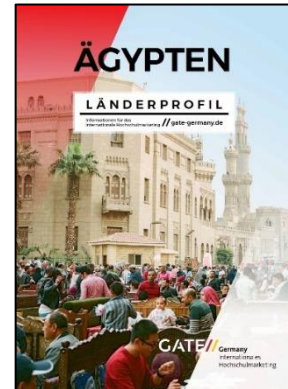
Im Frühjahr und Herbst April 2018 fanden zwei aufeinander aufbauende DIES-Workshops zum Themengebiet „Management of Internationalisation Egypt-Sudan“ an der Außenstelle Kairo statt, für die sich 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ägypten und dem Sudan qualifizieren konnten: Ziel des Trainings war, Hochschulmanagerinnen und Manager aus beiden Ländern effizient auf Fragen und Aufgaben im Rahmen von Internationalisierungsprozessen vorzubereiten; gleichzeitig sollte die Gruppe darin geschult werden, entsprechende Strukturen an ihren Heimatinstitutionen aufzubauen.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Goethe-Institut wurden in 2018 mit diversen Veranstaltungen zum Thema Scientific Storytelling besondere Akzente im Sinne einer verbesserten Kommunikation zwischen Fachcommunity und Zivilgesellschaft gesetzt: Die Initiative ging auf das Pilotprojekt „Schreiben über Wissenschaft“ aus dem Jahr 2017 zurück. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wurden in mehrtägigen Workshops gemeinsam mit Journalisten geschult, komplexe wissenschaftliche Themen verständlich und in attraktiver Form zu vermitteln. Paneldiskussionen im 4. Quartal 2018 ermöglichten einem interessierten Publikum Einblicke in innovative und für die Region bedeutende Themen wie Solarenergie, Wassermangel und Gentechnik. Eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Initiative erfolgte im April 2019 mit einer Neuauflage und Weiterführung der Workshops.



### **Länderprofil Ägypten (2017)**

GATE-Germany, das Konsortium für internationales Hochschulmarketing, hat mit dem Länderprofil Ägypten einen besonderen Fokus auf das Hochschulmarketing und die Zusammenarbeit mit Ägypten gelegt. Die Publikationsreihe, die sich dreimal jährlich unterschiedlichen Zielländern widmet, bietet wichtige Hintergrundinformationen über ausländische Hochschulmärkte. Sie unterstützt deutsche Hochschulen und universitäre Einrichtungen bei ihrem internationalen Marketing, der Rekrutierung internationaler Studierender und dem Aufbau von Hochschulkooperationen.



[www.gate-germany.de/laenderprofile](http://www.gate-germany.de/laenderprofile)

### **Individuelle Marketingaktivitäten**

Das Interesse deutscher Hochschulen im Bereich der individuellen Marketingaktivitäten ist mit durchschnittlich 24 Anfragen pro Jahr für die Region Nordafrika / Nahost als hoch zu bezeichnen. Meist genutzter Marketingkanal ist die Webseite der Außenstelle Kairo. War das Verhältnis von Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) und Universitäten im Jahr 2014 noch gleich, hat die Zahl der HAWs mittlerweile stark zugenommen. Anteilig ist auch die Nachfrage von Technischen Universitäten gestiegen. Inhaltlich konzentrieren sich die Angebote klar auf die MINT-Fächer. Im Bereich der Bewerbungsaufsicht sind Testaufsichten für mehrere Universitäten durchgeführt worden. Der „German Science Day“ im Juli sowie der „Studieninformationstag“ im September sind erfolgreiche Termine für die Selbstpräsentation deutscher Hochschulen in Kairo.

Ende September 2018 fand ebenfalls im Rahmen des PASCH-Jubiläums der 12. Studieninformationstag für Schülerinnen und Schüler der deutschen Auslandsschulen an der Deutschen Evangelischen Oberschule (DEO) in Kairo statt. Ca. 450 Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klassenstufen der sieben deutschen Auslandsschulen in Ägypten, von denen vier das deutsche Abitur anbieten, nahmen an der Veranstaltung teil, die von der Außenstelle Kairo seit 2006 organisiert wird. Die Schülerinnen und Schüler, die alle fließend Deutsch sprechen, konnten an 28 verschiedenen Präsentationen teilnehmen und über das DAAD-Team einen Einblick in das deutsche Hochschulsystem erhalten. Neben Präsentationen zu bestimmten Studien- und Berufsfeldern wie Umweltingenieurwesen, Medizin und International Business, die von Alumni der deutschen Schulen und des DAAD angeboten wurden, stellten die anwesenden Hochschulen auch ihre Institutionen vor. Am Studieninformationstag nahmen 13 Hochschulen teil. Sie waren mit Informationsständen auf dem Schulhof vertreten, wo die Schülerinnen und Schüler Informationsmaterialien erhielten und sich persönlich von den Vertretern der jeweiligen Hochschule beraten lassen konnten.

Am 4. und 5. Dezember 2019 fand erstmals eine Webinarreihe „Study in Germany“ - Arabien in Zusammenarbeit mit dem DAAD Bonn und den DAAD-Informationszentren Jordanien, Libanon und Palästinensische Gebieten statt, bei der zehn deutsche Hochschulen die Möglichkeit hatten, mit individuellen Präsentationen und interaktiven Fragerunden zu ihren Studienangeboten Schülerinnen und Schüler, Studierende, Graduierte, Doktoranden und Eltern zu erreichen. Die Webinarreihe wurde von Marokko bis zu den Golfstaaten beworben. Insgesamt registrierten sich knapp 3.900 Interessierte, von denen über 1.200 (davon 1.000 aus Ägypten) teilnahmen.

### **Forschungsmarketing**

In Ägypten wurden im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings im Jahr 2018 insgesamt zwei Veranstaltungen durchgeführt. Zum fünften Mal fand in Kairo der „Falling Walls Lab“-Science Slam statt, zudem konnte ein Symposium zum Thema „Mental Health“ mit deutschen, ägyptischen und sudanesischen Professoren organisiert werden. Für das Jahr 2019 sind zwei Symposien zu den Themen „Immunology and Immunotherapy“ sowie „Sustainable Agriculture Production“, ein Dinner Talk mit dem Titel „The Underrated Climate Change“ sowie eine Science Lecture zum Thema „Obesity“ geplant, was momentan in Ägypten ein sehr aktuelles Thema ist. Die Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungen zeigt das große Interesse von ägyptischen (Nachwuchs)Wissenschaftlern am Forschungsstandort Deutschland.

### **Alumniaktivitäten**

Januar/Februar 2018: Erstes Großes Alumnitreffen im Sudan zum Thema „Diversity“: Rund 150 Teilnehmer waren der Einladung der Generalsekretärin des DAAD nach Khartoum gefolgt, darunter auch 5 deutsche Wissenschaftler, die wie ihre sudanesischen Counterparts das Thema „Diversity“ aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten und damit gemeinsame Fragestellungen für Archäologen, Erziehungswissenschaftler, Mediziner, Naturwissenschaftler, Agrarwissenschaftler und Juristen auftraten. Angekündigt wurde auch die stärkere Einbindung sudanesischer Universitäten und Wissenschaftler in die Marketing-Aktivitäten der Außenstelle Kairo, in COSIMENA und in DIES-Maßnahmen.

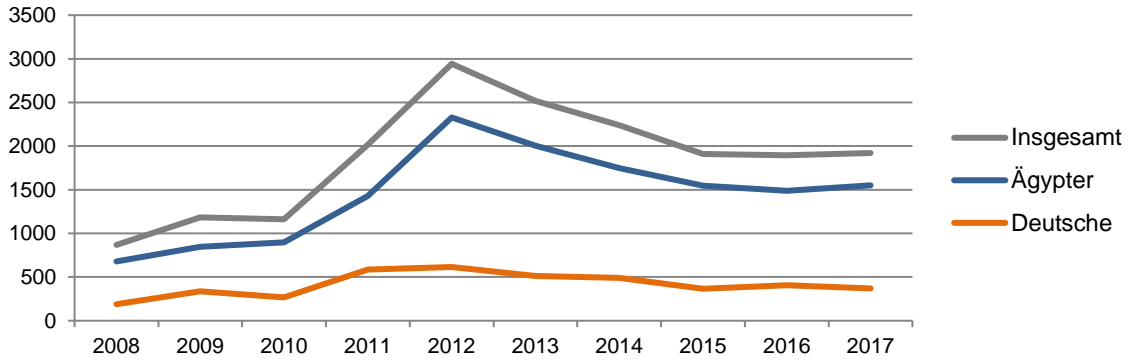
Aufgrund der zahlreichen Alumni in Ägypten ist auch die Arbeit mit diesen intensiv; besonders hervorzuheben ist hier eine Veranstaltung mit Paneldiskussion zur Frage, wie es nach dem Stipendium weitergehen kann. Eingeladen waren diverse Partner wie MHESR, STDF, ASRT, AvH und die EU, um weitere Möglichkeiten „post-scholarship“ zu erörtern. Traditionell lädt die Außenstelle Kairo im Fastenmonat Ramadan zum gemeinsamen Fastenbrechen, „Iftar“, ein. Das Jahr klang ebenfalls in guter Tradition mit einem Weihnachtskonzert in der Kairoer Oper aus.

### **Delegationsreisen**

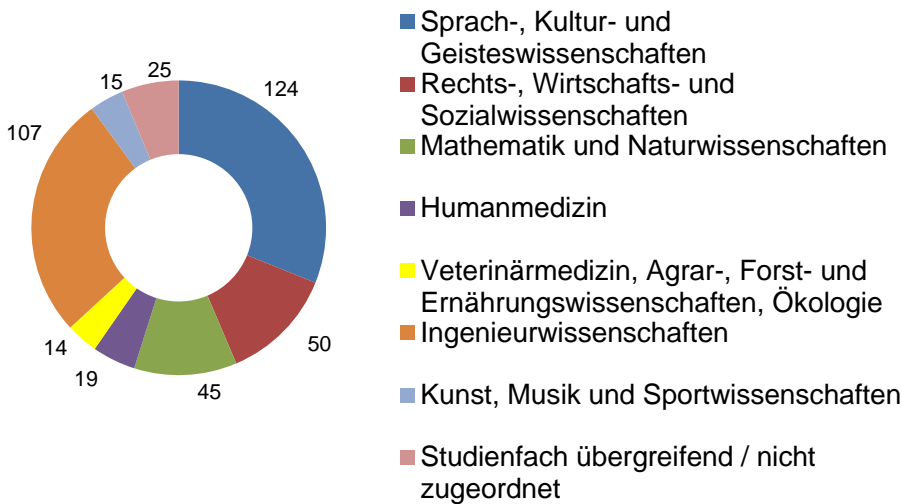
Vom 6.-10. Mai 2018 fuhr eine ägyptische Delegation auf Einladung des DAAD nach Deutschland. Die sechstägige Delegationsreise wurde gemeinsam mit dem ägyptischen Ministerium für Hochschule und Forschung konzipiert. Die Teilnehmenden haben relevante Positionen in den fünf bedeutendsten Wissenschaftsorganisationen Ägyptens inne und sind relevante Partner für den DAAD für die Pflege der deutsch-ägyptischen Wissenschaftsbeziehungen auf administrativer Ebene.

## IV. Statistische Anlagen

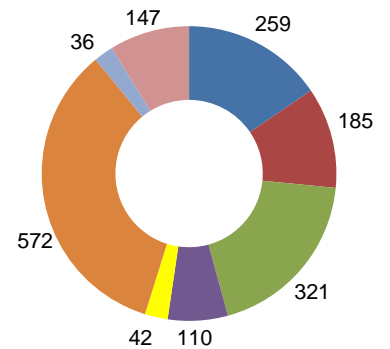
**DAAD-Geförderte Ägypten, 2009-2018 exkl. EU-Mobilitätsprogramme**



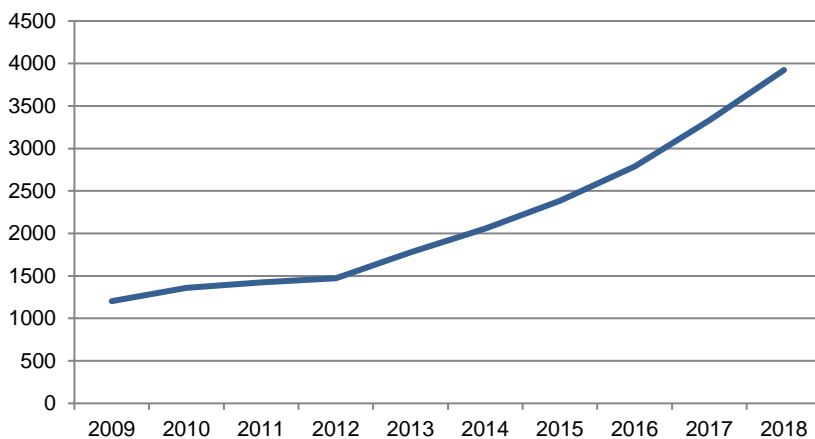
**Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramm**



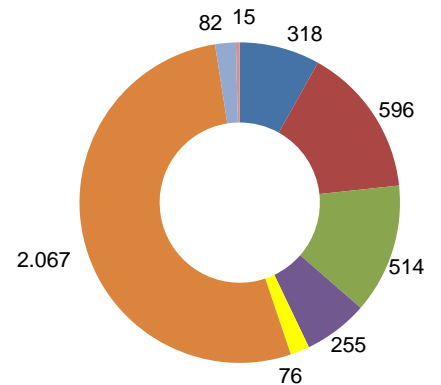
**Fächeraufteilung geförderte Ägypter 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**



**Ägyptische Studierende in Deutschland, 2009-2018**



**Fächeraufteilung 2018**



## Länderstatistik 2018

## Ägypten

|  | Geförderte aus dem Ausland |              | Geförderte aus Deutschland |            |
|--|----------------------------|--------------|----------------------------|------------|
|  | gesamt                     | neu          | gesamt                     | neu        |
| <b>I. Individualförderung - gesamt</b>   | <b>412</b>                 | <b>161</b>   | <b>51</b>                  | <b>33</b>  |
| <b>1. nach Status</b>  |                            |              |                            |            |
| Studierende auf Bachelor-Niveau  | 104                        | 82           | 22                         | 18         |
| Studierende auf Master-Niveau  | 56                         | 21           | 12                         | 6          |
| Doktorand/innen  | 222                        | 38           | 2                          | 1          |
| Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)   | 30                         | 20           | 15                         | 8          |
| <b>2. nach Förderdauer</b>   |                            |              |                            |            |
| <1 Monat   | 76                         | 74           | 12                         | 9          |
| 1-6 Monate   | 40                         | 22           | 17                         | 17         |
| >6 Monate  | 296                        | 65           | 22                         | 7          |
| <b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>   |                            |              |                            |            |
| Ägyptisches Hochschulministerium/ German Egyptian Longterm Scholarship Program (GERLS)                             | 199                        | 31           |                            |            |
| Fach- und Sprachkurse  | 63                         | 63           |                            |            |
| EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)   | 30                         | 16           |                            |            |
| Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)   | 23                         | 4            |                            |            |
| Ägyptisches Hochschulministerium/ German Egyptian Shortterm Scholarship Program                                    | 18                         |              |                            |            |
| SAWIRIS-Stipendien   | 13                         | 2            |                            |            |
| Helmut-Schmidt-Programm  | 11                         | 3            |                            |            |
| Reisebeihilfen für Auslandspraktika  |                            |              | 9                          | 9          |
| VIP-Einladungen für ausl. Funktionäre (Themenreise)  | 9                          | 9            |                            |            |
| Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten  | 9                          | 9            |                            |            |
| <b>II. Projektförderung - gesamt</b>   | <b>1.139</b>               | <b>781</b>   | <b>320</b>                 | <b>235</b> |
| <b>1. nach Status</b>  |                            |              |                            |            |
| Studierende auf Bachelor-Niveau  | 176                        | 167          | 47                         | 42         |
| Studierende auf Master-Niveau  | 466                        | 274          | 86                         | 74         |
| Doktorand/innen  | 136                        | 103          | 29                         | 14         |
| Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)   | 233                        | 141          | 134                        | 86         |
| andere Geförderte*   | 128                        | 96           | 24                         | 19         |
| <b>2. nach Förderdauer</b>   |                            |              |                            |            |
| <1 Monat   | 700                        | 576          | 264                        | 200        |
| 1-6 Monate   | 271                        | 170          | 37                         | 26         |
| >6 Monate  | 168                        | 35           | 19                         | 9          |
| <b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>   |                            |              |                            |            |
| Hochschuldialog mit der islamischen Welt   | 201                        | 157          | 61                         | 49         |
| Deutsch - Arabische Transformationspartnerschaften   | 134                        | 82           | 51                         | 29         |
| BMZ: Praxispartnerschaften [Projektförderung]  | 117                        | 94           | 25                         | 19         |
| Förd. von Stud., Absolv., Teilnehmern dt. Studiengänge u. binationaler dt.-ausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in D. | 121                        | 87           |                            |            |
| Clusters of Scientific Innovation Middle-East/North Africa (COSIMENA)  | 29                         | 29           | 57                         | 57         |
| Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland   | 49                         | 27           | 31                         | 4          |
| Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)   | 69                         | 58           |                            |            |
| Stipendien f. ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland und an binationalen dt.-ausl. HS vor Ort               | 61                         | 23           | 3                          | 2          |
| Studienreisen und -praktika für Gruppen ausl. Studierender   | 60                         | 60           |                            |            |
| Förderung von DaF-Studiengängen zur Unterstützung deutscher Hochschulen im Ausland (DaF-Export)                    | 43                         | 13           | 8                          | 6          |
| <b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2016, Laufzeit 1.6.2016 bis 31.5.2018) - gesamt</b>                        | <b>121</b>                 | <b>121</b>   | <b>28</b>                  | <b>28</b>  |
| <b>1. Mobilität mit Programmländern</b>  |                            |              |                            |            |
| 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)   |                            |              |                            |            |
| 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)   |                            |              |                            |            |
| 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)  |                            |              |                            |            |
| <b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>   |                            |              |                            |            |
| 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)   | 61                         | 61           | 10                         | 10         |
| 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)  | 60                         | 60           | 18                         | 18         |
| <b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>  | <b>1.672</b>               | <b>1.063</b> | <b>399</b>                 | <b>296</b> |

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in Ägypten

Außenstelle Kairo  
Isabell Mering  
11 El Saleh Ayoub St.  
Kairo-Zamalek  
Ägypten  
info@daadcairo.org  
[www.cairo.daad.de](http://www.cairo.daad.de)

### DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Suad Shumareye  
Referentin Koordinierung Regionalwissen – S21  
Koordinierung Regionalwissen – Nahost/Nordafrika  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-5631  
Fax: +49 (0)228 882-95631  
shumareye@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/aegypten](http://www.daad.de/laenderinformationen/aegypten)